

PRESSEERKLÄRUNG

Nr.: 489
Thema: Bleiberechtsregelung

Redaktion: Gina Schmelter
Datum: 30. November 2009

WANSNER: BLEIBERECHTSREGELUNG IST EIN ERFOLG – NUR NICHT IN BERLIN UND BREMEN

Der integrationspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, **Kurt WANSNER**, erklärt:

„Innensenator Körting will sich auf der Innenministerkonferenz für einen dauerhaften Aufenthalt von Flüchtlingen einsetzen, auch dann, wenn sie ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können. Dass Körting eine Ungerechtigkeitsdebatte anzetteln will, um eine Änderung der Bleiberechtsregelung zu rechtfertigen, ist ein reines Ablenkungsmanöver.

Denn es ist schon bemerkenswert, dass die bestehende Regelung in allen Bundesländern ein Erfolg ist – außer in Berlin und Bremen. In beiden SPD-geführten Ländern wird die Aufenthaltserlaubnis bzw. der Probeaufenthalt vergleichsweise wenig erteilt. Dies zu ändern, liegt in der Verantwortung der Innensensoren dieser Länder – also auch in Körtings.

Seine Kritik an der bestehenden Aufenthaltsregelung ist aber auch deshalb haltlos, weil sich die Situation der Flüchtlinge erheblich verbessert hat. Der Aufenthalt auf Probe erleichtert den Geduldeten vor allem die Arbeitsaufnahme. Diejenigen, die für ihren Lebensunterhalt selbst sorgen können, haben sogar die Möglichkeit, eine reguläre Aufenthaltserlaubnis zu erhalten.

Körtings Forderung nach einem dauerhaften Aufenthalt für Flüchtlinge, die ihren Lebensunterhalt nicht selbst bestreiten können, ist nicht nur ein Ablenkungsmanöver, sondern auch ein sozialromantischer Irrweg. Das Ziel darf nicht das Einwandern in die Sozialsysteme sein. Das ist schon allein vor dem Hintergrund der Wirtschafts- und Finanzkrise nicht zu leisten. Das Ziel ist, den Geduldeten zu helfen, die sich gut integriert haben.“